

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

greifen unsere Feinde die Dardanellen an und suchen Konstantinopel zu erobern, um die Türkei zu vernichten oder sie doch wenigstens zu zwingen, daß sie von uns lasse. Wir müssen unsere Feinde erst noch ganz schlagen und sie zwingen, von dem Angriff auf die Türkei abzustehen, und wir müssen die unverfährte Erhaltung der Türkei als eine Hauptbedingung des Friedens durchsetzen, ehe wir in friedlicher Arbeit an ihre wirtschaftliche und kulturelle Erschließung gehen und den Lohn pflücken können.

Aber es wäre verkehrt, wenn wir uns auf den Orient beschränken wollten. Es ist ein bedauerliches Zeichen politischer Unreife, wenn manche über diesem Ziele, das wir eben erst wirklich erkennen, das andere Ziel, an dessen Verwirklichung wir seit Jahrzehnten arbeiten, nämlich die Betätigung auf dem Ozean und über dem Ozean, ganz aus den Augen verlieren und den Rat geben, uns vom Ozean zurückzuziehen. Neben unserer Betätigung im Orient muß auch weiterhin unsere Betätigung auf und über dem Ozean stehen. Über See liegt unser Kolonialbesitz, den wir nicht aufgeben, sondern pflegen und vermehren wollen. Auf und über dem Ozean haben wir auch große wirtschaftliche und nationale Interessen anderer Art: Siedlungskolonien, Gebiete wirtschaftlicher Betätigung, Absatz- und Bezugsgebiete, politische Beziehungen, die zusammen im Leben Deutschlands eine so große Rolle spielen, daß es durch ihre Zerstörung oder Aufgabe ungemein verarmen würde. Die beiden Amerika, ganz Afrika südlich von der Sahara, Süd- und Ostasien, Australien sind ja praktisch nur auf dem Seewege zu erreichen. Man denke sich nur einmal die ganze überseeische Schifffahrt, an ihrer Spitze die großen Post- und Schnelldampferlinien, und mit ihr den deutschen Schiffsbau, unseren überseeischen Handel, die für ihn arbeitende Exportindustrie, unsere überseeischen Banken, Unternehmungen, Kapitalanlagen gestrichen! Man kann sich kaum ausmalen, welchen wirtschaftlichen Schaden dadurch nicht nur die deutschen Seestädte und Industriegebiete, sondern das ganze deutsche Volk erleiden würde; denn man darf sich ja nicht durch falsch aufgefaßte statistische Angaben dazu verleiten lassen, die Bedeutung unserer überseeischen Betätigung geringer einzuschätzen, als sie tatsächlich ist! Und wie spießbürgerlich und krähwinkelig würde unsere Gesinnungs- und Denkweise wieder werden!